

Schulung Behinderter in Italien [Teil 3] : Siracusa - die Scuola media hat es nicht leicht

Autor(en): **Casty, Richard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **49 (1989-1990)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulung Behinderter in Italien

Dritter Teil des Erlebnisberichts von Richard Casty über Besuche in verschiedenen italienischen Schulen

Siracusa – die Scuola media hat es nicht leicht

Zum Zeitpunkt meines Besuches herrscht vor allem hier im Süden Siziliens ein deutlicher Lehrerüberfluss. Bei meinen Kontakten mit Schulbehörden und Lehrern der «Scuola media» sind denn auch Konsequenzen dieser Situation erkennbar, und zwar in verschiedenen Richtungen:

Ausbildung – Die Aufgabe des Lehrers an der Scuola media¹ ist eigentlich eine Kombination von Sekundar-, Real- und Oberstufenlehrer. Als solcher braucht er zwar eine gewisse Zusatzausbildung, nicht aber ein abgeschlossenes Universitätsstudium. Um jedoch möglichst gute Chancen für eine Stelle zu haben, tendieren die Lehrer hier auf vielseitige Ausbildung; Universität und Spezialinstitute. Dies gilt ebenfalls für die Heilpädagogik. Am «Ausbildungszentrum für insegnanti di sostegno (ANSI)»² in Siracusa können in einem zweijährigen Kurs nach sehr detailliertem Programm gründliche Kenntnisse in den heilpädagogischen Belangen erworben werden.

Stellenmarkt – Bei sehr geringer Entlohnung (umgerechnet deutlich unter Fr. 2000.—/Mt.) konzentriert sich das Interesse auf Stellen in den grossen Städten. In Siracusa wird eine eigentliche Anmelde-liste geführt, in welche sich Interessenten eintragen können. Die Berücksichtigung wird den Bewerbern jeweils vor Beginn des Schuljahres (September) mitgeteilt. Im Falle einer der häufigen Nichtberücksichtigungen (wobei sehr viele andere Faktoren als nur die Schulqualifikation mitspielen) wird der oder die Betreffende in eine der umliegenden Scuole medie eingeteilt. Dies hat z. B. bei unserer Gastgeberin zur Folge, dass sie bereits das zweite Jahr nach dem 50 km entfernten Rosolini reisen muss (täglich je 1 h hin und zurück mit dem Bus). Da sie aus finanziellen Gründen bei ihren Eltern in Siracusa wohnt, bemüht sie sich sehr, hierher zu kommen.

Die Schulverhältnisse an einer «Scuola media» in Siracusa:

Ich habe Gelegenheit an einer Schule mit 600 Schülern (40 Klassen) ein Gespräch mit Lehrern, Stützlehrerinnen und einer Vertreterin des «Prowredito-rato» zu führen, woraus ich etwa folgende Ergebnisse entnehmen kann:

Die *Integration* behinderter Kinder in die Scuola media wird auch hier in Sizilien klar bejaht und als die einzig richtige Lösung empfunden.

Die Schwierigkeiten nehmen hier auf der Oberstufe zu, da die *Betreuung behinderter Kinder nur noch teilweise* erfolgen kann (für 4 Behinderte = 1 «insegnante di sostegno»), die stofflichen Anforderungen jedoch grösser werden, was sich vor allem für den Fachlehrer als z. T. fast unzumutbar starke Streuung innerhalb der Klasse auswirkt. Da er ja grundsätzlich keine heilpädagogische Ausbildung besitzt, kommen Unsicherheit und Überforderung noch dazu.

Staatliche Hilfe gibt es hier im Süden sehr oft nur auf dem Papier. So funktioniert die USL³, wenn überhaupt, mangelhaft. Ärztliche und vor allem psychologische Betreuung fehlen z. T. fast vollständig. Therapien, Arbeit mit der Familie, methodisch-didaktische Hilfen können in absolut ungenügendem Masse angeboten werden.

Trotz all dieser Erschwernisse empfinde ich die Einstellung der Gesprächsteilnehmer zwar als kritisch, aber sehr positiv und geprägt vom Willen, aus allem das Beste zu machen!

Besuch von Mittelschulzentren auf dem Lande:

Ich habe Gelegenheit zum Besuch von 3 «Scuole medie» in der Umgebung von Siracusa, Avola und Rosolini. Die «Scuole rurali», die eigentlichen Landschulen, schicken ihre Oberstufenschüler in Schulzentren in grössere Ortschaften. In einer solchen Schule kommen zwischen 400 bis 900 Schüler aus der näheren Umgebung zusammen. In der Scuola media «L. Capuana» in Avola sind es 500 Schüler mit gesamthaft 60 Lehrern. Schulgebäude, Schulzimmer und Einrichtungen sind gemessen an unseren Vorstellungen im allgemeinen veraltet und ungenügend. (Wahrscheinlich hängt dies mit dem eher schlechten Image zusammen, welches die Schule und seine Vertreter geniessen).

Nur schwer lösbar ist die Situation schwerbehinderter Kinder. Es kommt durchaus vor, dass diese aus traditionellen Gründen – die Eltern fühlen sich schuldig am Gebrechen ihres Kindes – manchmal überhaupt nicht oder nur mit grossen Widerständen in die Schulen geschickt werden. Die staatliche Hilfe (USL, Therapien u. a.) hier in ländlichen Gegenden ist abgesehen von der schulinternen (in diesem Falle guten) Organisation praktisch nicht mehr vorhanden. Somit ist der *Integrationsauftrag* hier sehr fragwürdig!

¹ Scuola media: Oberstufe (6.–8. Schuljahr)

² Insegnante di sostegno: Stützlehrer für eines oder mehrere behinderte Kinder

³ USL: Unità sanitaria locale (unentgeltliche ärztliche und psychologische Beratungsstelle)